

## Bericht

### Erlebnis – Weltmeisterschaft



Um fünf Uhr klingelt der Wecker. Endlich ist er da, der große Tag des Bergmarathons. Meine körperliche Verfassung ist sehr gut – keine Verletzung – keine Erkältung. Die mentale Verfassung ist so o la la. Die Prognosen des Wetterberichts der letzten Tage waren alles andere als gut.

Endlich geht's los. In Rosenheim regnet's leicht, das macht die Stimmung nicht besser. Angekommen in Söll macht der Himmel ein wenig auf. Man sieht sogar ein paar blaue Stellen. Acht Uhr, Johannes jammert, mussten wir unbedingt bei den ersten sein, der Start ist doch erst um 10.30 Uhr.

Plötzlich sehe ich Günther Weitzer aus Schwindegg. Er wollte eigentlich nur bei gutem Wetter kommen. Er hatte sich eine Woche vorher angemeldet. Erst danach kamen die Schlechtwetterprognosen. Am liebsten wäre er wieder heimgefahren. Wir sind alle verrückt bei so einem Wetter da raufzulaufen. Er hatte sich den WM-Bergmarathon als 50. Marathon zu seinem 50. Geburtstag ausgesucht.

Wir gehen zum Start. Mittlerweile scheint die Sonne und es ist warm. Der Start ist rechts und links gesäumt von Kindern, die die Fahnen der startenden Nationen tragen. Ein bunter Anblick. Auf einmal gibt der Sprecher durch, dass die Weltmeisterschaftsfanfare gleich erklingt. Alle hören gespannt zu.

Wir stehen gemeinsam am Start, Franz Eisenauer vom SC Haag, Arnt Gather vom LG Mettenheim, Günther Weitzer vom SV Schwindegg und ich vom LC Bayern. Schuss und jetzt geht's los. Gleich bei km zwei oder drei kommt ein kräftiger Anstieg, die ersten Kilometer rauschen nur so dahin, ich bin im Spazierschritt Fünferschnitt unterwegs. In Ellmau ist dann Halbmarathon, hier stehen meine Buben und meine Eltern und feuern mich an.

Jetzt ist Schluss mit warmlaufen der erste richtige Anstieg hinauf auf den Hartkaiser 1555m.. Das Wetter hält noch immer. Ich sehe das Kitzbüheler Horn. Da bin ich ja auch raufgelaufen. Oben geht's dann immer rauf und runter, irgendwann kommt Schild km 30. Es geht mir immer noch prächtig. Heute kommt er sicher, der Mann mit dem Hammer, den ich bisher noch nicht kennengelernt habe. Bei km 32 ging's dann bergab und bergab, das taugt mir gar nicht, da geht auf die Knie. Es überholen mich auch einige Leute. Die brettern da vielleicht hinunter, das kann ich nicht. Endlich km 38,5 das Hexenwasser. Jetzt hab ich nur noch 3,5 km, aber was sehe ich da, es steht ein Riesenberg vor mir, da geht's jetzt hinauf.

Übrigens, der Mann mit dem Hammer ist immer noch nicht da. So steil, das ist angstrengend, aber ich merke wie ich aufhole. Ich überhole einen und nocheinem, mich überholt keiner, das

baut auf und ehe ich es merke höre ich schon den Sprecher im Ziel . Ich bin wirklich angekommen 42,195km und 2.160 Höhenmeter und auch noch trocken im Ziel. Ich treffe gleich Günther und Arnt . Wir freuen uns gemeinsam über eine WM-Medaille, wenn es auch nur eine Finishermedaille ist, aber es steht Berglauf WM 2009 drauf.

Ingrid Knollhuber  
LC Bayern